

Aktuelles Maßnahmenpaket zur Bekämpfung der Corona-Pandemie

Die Corona-Lage hat sich zugespitzt. Obwohl das vorhersehbar war, hat die Landesregierung nicht genügend Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung beschlossen. Über die Regeln in den verschiedenen Corona-Verordnungen hinaus fordert die SPD-Landtagsfraktion die sofortige Umsetzung folgender zusätzlicher Maßnahmen:

1. Vor dem Hintergrund der aktuellen Corona-Lage muss bei den Beschäftigten in der Pflege sowie in der frühkindlichen und schulischen Bildung eine Impfpflicht eingeführt werden.
2. Ergänzend zum Impfangebot der niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte muss es flächendeckende, niedrighschwellige und zielgruppenspezifische Angebote in Form von mobilen Impfteams geben. Hierbei ist im ersten Schritt eine Aufstockung von noch 80 auf mindestens 200 Teams erforderlich. Zudem müssen in jedem Stadt- und Landkreis wieder stationäre und staatlich verantwortete Impfzentren öffnen. Alle Menschen, die jetzt erstmalig geimpft oder geboostert werden wollen, müssen ein zeitnahes Impfangebot erhalten.
3. Alle über 70-jährigen Baden-Württemberger*innen sollen von der Landesregierung schriftlich zur Boosterimpfung angeschrieben und aufgerufen werden.
4. Die Booster-Impfungen in den Pflegeheimen und den Heimen der Behindertenhilfe müssen so bald wie möglich, aber spätestens Ende November 2021 abgeschlossen sein.
5. In Pflegeheimen muss eine Testpflicht mit PCR-Tests für nicht immunisierte und eine Testpflicht mit Schnelltests für immunisierte Besucherinnen und Besucher gelten. Für nicht immunisierte Bewohnerinnen und Bewohner sowie Beschäftigte soll eine tägliche Testpflicht mit PCR-Tests gelten, für immunisierte Beschäftigte eine mit Schnelltests.
6. Im Schulunterricht muss die Maskenpflicht, insbesondere vor dem Hintergrund aktueller hoher Inzidenzen, sofort umfassend wiedereingeführt werden – unabhängig davon, ob die Alarmstufe ausgerufen ist oder nicht.
7. Die Einhaltung der Corona-Regeln muss insbesondere in der Warnstufe und noch mehr in der Alarmstufe durch regelmäßige Kontrollen sichergestellt werden.
8. Die Kontaktnachverfolgung muss wieder umfassend möglich sein. Dazu müssen die Gesundheitsämter umgehend personell gestärkt werden, wenn nötig auch mit Unterstützung durch die Bundeswehr.

9. In der Alarmstufe soll bei Angeboten in geschlossenen Räumen, in denen der 1,5 Meter-Abstand nicht konsequent eingehalten werden kann (z. B. Diskotheken oder Kontaktsportarten) und beim Kontakt mit besonders vulnerablen Gruppen (z. B. ungeimpfte Kinder oder Seniorengruppen) für die erwachsenen, nicht beruflich tätigen Nutzer*innen (also nicht für die Beschäftigten) eine „2G+ Regelung“ gelten. Das heißt Immunisierungsnachweis plus tagesaktueller Antigentest.
10. Für (noch) nicht immunisierte Erzieher*innen und sonstige Beschäftigte in Kitas und andern Bildungseinrichtungen sollen regelmäßige PCR-Tests verpflichtend sein.
11. Die bereits geltende (Selbst-) Testpflicht für nicht-immunisierte Beschäftigte und Selbstständige soll unabhängig vom direktem Kontakt zu externen Personen (z. B. Geschäftspartner*innen und Kund*innen) gelten. Dies soll in der Alarmstufe auch auf immunisierte Beschäftigte und Selbstständige ausgeweitet werden.
12. In der Alarmstufe sollen bei Veranstaltungen von Kirchen sowie Religions- und Glaubensgemeinschaften zur Religionsausübung und entsprechende Veranstaltungen von Weltanschauungsgemeinschaften mindestens die 3G-Regeln gelten.
13. Für die ehrenamtlichen wie für die hauptamtlichen Beschäftigten in Sportvereinen, Chören, Musikvereinen, Musikschulen etc. sollen wieder dieselben 3G- und 2G-Regeln gelten wie für die Nutzerinnen und Nutzer dieser Angebote.
14. Die Corona-Regeln müssen für alle Akteure, die sie umsetzen müssen, verständlich sein, denn diese sind schließlich in der Folge auch die Grundlagen für die Kontrollen. Deshalb ist es zwingend erforderlich, für die neuen Regeln aus Warn- und Alarmstufe verständliche Anwendungshinweise, Handreichungen und konkrete Umsetzungshilfen zu veröffentlichen. Nur auf diese Weise können alle rechtssicher agieren.